

EDITORIAL

Liebe Mitglieder* der LAG Jungenarbeit B-W, liebe Jungenarbeiter* und Fachkräfte der geschlechterbewussten Arbeit!

Passend zum heutigen [Weltkindertag](#), erscheint unser erster Newsletter nach der Sommerpause. Der Weltkindertag weist auf die Rechte von Kindern hin, die in diesen Zeiten der Einschränkungen besonders gefährdet sind. Kinder aller Geschlechter müssen von der Politik berücksichtigt werden. Daher passt es ganz gut, dass die AGJF mit der Kampagne #lautstark jungen Menschen Gehör verschafft. (AUS DEN MITGLIEDSVERBÄNDEN). Auch meinTestgelaende – eine Initiative der BAG Jungen*arbeit und BAG Mädchenpolitik wendet sich mit der ersten Folge einer neuen Video-Reihe an die Politik und analysiert die Wahlprogramme der 6 größten Parteien in Sachen Genderthemen. Kurz vor der Wahl hat daher auch der aktuelle Newsletter in der Rubrik MELDUNGEN auf Wahlprüfsteine Bezug genommen.

Es fehlt ein Narrativ, in dem jungen Menschen eine Perspektive geboten wird und so werden sie durch mangelnde Kontakte in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und Lebensfreude ausgebremst, so das Fazit einer [Befragung](#) „Jugend in Zeiten von Corona“. Da in dieser Ausgabe die Rubrik COVID 19 wegfällt, lohnt ein Blick in die Studie umso mehr. Denn nichts ist gut, solange Kinder und Jugendliche bei Strategien zur Bekämpfung von Corona, wie auch in anderen Politikfeldern nicht ausreichend berücksichtigt werden.

Auch nach der Sommerpause sind wir weit entfernt von „Normalität“, die junge Menschen in der Regel langweilt, doch in Zeiten von Corona sehnen sich viele Menschen und auch Fachkräfte nach Sicherheit, Verlässlichkeit und alt Vertrautem. Wir haben in den vergangenen 18 Monaten dazugelernt – auch im Bildungsbereich und setzen inzwischen auf eine Mischung aus Präsenz- und Online-Formaten. Vertraut ist das Format von Fachtagen in Präsenz, wie am 05. Oktober in Pforzheim. Neu ist ein online Fachtagsformat, verteilt auf gleich 3 Tag. Davon gibt es mehr auf unserer Webseite und der Rubrik AUS DER GESCHÄFTSSTELLE zu lesen. Unsere Angebote sind inhaltlich vielfältig und teilweise schon fast ausgebucht. Eine schnelle Anmeldung lohnt also.

Anregendes Verarbeiten mit allen Sinnen wünscht



Michael Schirmer

AUS DER GESCHÄFTSSTELLE (Informationen und Termine)

Heißer Oktober mit tollen Fortbildungen. Auf unserer Webseite finden Interessierte gleich auf der Startseite Informationen zu unseren Online-WSs „Digitale Jungs**“ sowie „Jungen*arbeit – Basics“. Außerdem sind hier Details zu unseren Fachtagen „Jungen* nach der Flucht“ (Pforzheim) und gender@media (Online) sowie Anmeldemodalitäten zu finden. Direkt zu den Veranstaltungen geht's auch unter der Rubrik TERMINE. [Weiter](#)

AUS DEN MITGLIEDSORGANISATIONEN

ALLES TANZT! HALBSTARK 13+. Ein Tanzprojekt mit Jungen* in Kooperation zwischen Männerbüro Karlsruhe und Karlsruher Volksbühne. In diesem Kreativprojekt werden Männlichkeitsbilder und Rollenklischees hinterfragt. Mithilfe künstlerischer Ausdrucksformen erzählen männliche* Jugendliche davon, wie ihre Generation von Perfektions- und Leistungsdruck geprägt ist, und entwerfen ein Bild von sich, das ihren eigenen Zielen und Wünschen folgt. Für das Projekt werden Jugendliche zwischen 13 und 20 Jahren gesucht, die sich als männlich* identifizieren und Lust haben, Stereotype und Rollenbilder zu hinterfragen. Tanzerfahrung ist toll, aber keine Voraussetzung. [Weiter](#)

Fortbildungsreihe von Jungen im Blick (JUB) und Stuttgarter Gesundheitsladen. JUB, ein Teilbereich des Gesundheitsladens wird im am 18.11. den WS „Methoden für die Jugenarbeit“ anbieten (vgl. auch Rubrik TERMINVORSCHAU). Der Mädchengesundheitsladen wird Gleiches für die Mädchenarbeit organisieren (25.10.) und ABAS, die Anlaufstelle bei Essstörungen wird genderbezogene Aspekte bei Essstörungen im Jugendalter thematisieren (15.11.). [Zum Angebot](#)

AGJF mit Kampagne #lautstark. Perspektiven und Meinungen junger Menschen werden von der Politik zu wenig gehört und wenig in Entscheidungen miteinbezogen werden. Eine „lautstarke“ Positionierung von Kindern und Jugendlichen ist daher gerade in Zeiten von Corona-Pandemie und die Bundestagswahl wichtig. Die Aktion #lautstark der Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitstätten BW (AGJF), mit Postern und Stickern, die die Anliegen von und Wünsche junger Menschen für alle sichtbar machen, ist daher besonders wichtig. [Infos und Bestellung](#)

BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT JUNGEN*ARBEIT

BITTE UM BETEILIGUNG: meinTestgelände für den Publikumspreis des Deutschen Engagementpreises nominiert. Vom 9. September bis 20. Oktober findet die Abstimmung über den Deutschen Engagementpreis statt. Rund 400 Projekte und Personen haben die Chance, den mit 10.000 Euro dotierten Publikumspreis zu erhalten. Die TOP 50 der öffentlichen Abstimmung gewinnen zudem die Teilnahme an einer kostenfreien Weiterbildung. Beteiligt Euch an der Abstimmung und votet für m.T. [Weiter](#)

Junge Männer* befassen sich auf meinTestgelände mit Männlichkeitsbildern. Claudia Wallner stellt Beispiele vor, wie sich junge Männer* auf der Online-Plattform meinTestgelände mit Männlichkeitsbildern auseinandersetzen. [Weiter](#)

Video-Dokumentation der Tagung Macht & Geschlecht vom Mai 2021. Vgl. unter der Rubrik FILME/CLIPS/AUDIOS

Neues You Tube-Format von meinTestgelände (mT). Vgl. unter der Rubrik FILME/CLIPS/AUDIOS

MELDUNGEN/THEMEN/MATERIALBÖRSE

Intersektionale Wahlprüfsteine und Entscheidungshilfen vor den Bundestagswahlen. Wofür stehen die Parteien, was sind ihre Ansätze, um unsere Gesellschaft gerechter zu gestalten? Was soll sich ändern? Was sind die Forderungen aus der Zivilgesellschaft? Auf einer eigens von UN Women eingerichteten Seite werden fortlaufend Entscheidungshilfen aus intersektionaler und feministischer zur Verfügung gestellt. Dabei werden keine Wahlempfehlungen, sondern Möglichkeiten, sich bestmöglich zu informieren, zur Verfügung gestellt. [Weiter](#)

Bundeszentrale für politische Bildung (BpB) gibt Orientierung vor der Wahl mit Wahl-O-Mat und mehr. Die BpB beantwortet mit vielen Tools Fragen rund um die Wahl und gibt damit eine unabhängige seriöse Orientierung.: Was unterscheidet Erststimme und Zweitstimme? Was ist ein Überhangmandat? Welche Parteien treten an? Auf dieser Seite finden Sie Hintergründe, Unterrichtsmaterialien und Erklärvideos zur Bundestagswahl und zum Thema Wahlen und Parteien in Deutschland. [Weiter](#)

Fokus: Jungen* und Gesundheit. In der aktuellen Ausgabe von „Junge*Junge“, dem Magazin der LAGJ NRW geht es auf 28 Seiten um Jungen*gesundheit und das Gesundheitsverhalten von Jungen*. Schwerpunkte sind "Jungen* und Selbstverletzendes Verhalten", "Jungen* und Gesundheit während der Pandemie" und Praxistipps für pädagogische Fachkräfte, um Gesundheitsthemen in der Jungenarbeit gelingend aufzugreifen. [Weiter](#)

Methodenset "monstermäßig – so vielfältig sind Jungs*". Mit dem Methodenset lenkt die LAGJ NRW den Blick auf die Vielfalt im Innenleben von Jungen*: Es soll Jungen* dabei unterstützen, ihre inneren, vielleicht verborgenen Ressourcen zu benennen und zu reflektieren. Auf diesem Weg begleiten sie sympathische Monster, die jeweils unterschiedliche Aspekte verkörpern. Angelehnt sind die Methoden am Variablenmodell "Balanciertes Junge- und Mannsein" von R. Winter und G. Neubauer. Dabei werden eine Reihe von sogenannten "Männlichkeitssegmenten" vorgestellt, die gesellschaftliche Anforderungen an Jungs* beleuchten und Begriffspaare zusammenstellen, die für eine ausgeglichene Entwicklung bedeutsam sein können. Das Modell ist hilfreich um Jungen*, Jungengruppen, Institutionen und sich selbst als Fachkraft reflexiv zu betrachten. [Weiter](#)

Stürzt „kritische Männlichkeit“ das Patriarchat? Das Patriarchat muss weg – darin sind sich viele einig. Die Frage ist nur: wie? Eine Antwort lautet „kritische Männlichkeit“. Indem sich cis Männer mit ihrer eigenen Rolle im Patriarchat beschäftigen, arbeiten sie auch an dessen Umsturz – so die Idee. Doch: Ist das ein wirksamer Ansatz oder reine Nabelschau der Privilegien? Ein Thema, zwei Autor*innen, zwei Meinungen. [Weiter](#)

Können Männer Feministen sein? Die Frage, ob Männer auch Feministen sein können, beantwortet der Artikel mit JA! Im feministischen Diskurs gibt's aber auch andere Ansichten. DEN Feminismus gibt's nämlich gar nicht. Mehr über das Thema erfahren Interessierte bei Pinkstinks unter der Rubrik „Schule gegen Sexismus“. [Weiter](#)

Männer sind kein Kriegswerkzeug. Eine Kolumne von Nils Pickert. Sobald klar war, wie umfassend der Westen in Afghanistan versagt hat, wurden Stimmen in Deutschland laut, dass man(n) ja um das eigene Land kämpfen solle. Aber Männer sind kein Kriegswerkzeug.“ Wenn wir nicht endlich damit aufhören, Männlichkeit als kriegerische ... Heldenreise zu erzählen, ... (d)ann werden wir niemals herausbekommen, wie friedlich und gleichberechtigt wir miteinander leben könnten, wenn weder Frauen noch Männer für einen fanatischen, gewalttätigen Männlichkeitskult mit ihrem Leben bezahlen müssten. [Zum Artikel](#)

Zeitschrift: "Z'Flucht: Flucht und Männlichkeiten". Die Ausgabe der Zeitschrift für Flucht- und Flüchtlingsforschung" widmet sich dem Themenkomplex "Männlichkeit". Darin finden sich u.a. wissenschaftliche Aufsätze und Forumsbeiträge von Paul Scheibelhofer/Matthias Schneider ("Männlichkeit und Flucht zusammendenken"), Albert Scherr/Helen Breit ("Junge männliche Geflüchtete: Problematiken und Problemkonstruktionen") und Michael Tunç ("Väterlichkeiten und Care-Verantwortung Geflüchteter im Spannungsfeld progressiver und hegemonialer Männlichkeiten"). [Weiter](#)

Männergesundheitsmanifest. Im Manifest der Stiftung Männergesundheit und anderer Akteure, das gerade rechtzeitig vor den Wahlen erscheint, wird u.a. gefordert, die Impulse der WHO-Männergesundheitsstrategie von 2018 für Europa aufzunehmen und in Form einer nationalen Strategie weiterzuentwickeln. Dazu sollten der Bundestag und alle Parteien, einen partizipativen Prozess zur Erarbeitung einer nationalen Männergesundheitsstrategie in die Wege zu leiten und relevante Institutionen und zivilgesellschaftliche Akteure beteiligen. [Weiter](#)

Adipositas bei Kindern: Eine Krankheit, kein selbst gewählter Zustand. In Deutschland sind laut KiGGS Welle 2 (2014–2017) etwa 15 % der Kinder und Jugendlichen von Übergewicht oder Adipositas betroffen. Mit zunehmendem Alter steigen die Übergewichts- und Adipositasprävalenzen bei Mädchen* und Jungen*. Geschlechtsspezifische Unterschiede sind kaum zu beobachten. Eine extreme Adipositas in jungen Lebensjahren ist jedoch kein Verschulden der Eltern oder der betroffenen Kinder oder gar ein selbst gewählter Zustand, sondern vielmehr das Ergebnis einer hormonellen Fehlregulation der Körpergewichtsregulation! Das belegen neue wissenschaftliche Erkenntnisse. Der bisher gängige Blickwinkel zur Entstehung und Therapie von Adipositas ist falsch und erfordert unbedingt eine Korrektur. [Weiter](#)

Sexualitäten und Geschlechtsidentitäten in der Migrationsgesellschaft. Die eigene Sexualität und die Geschlechtsidentität sind ein wichtiger Teil des eigenen Identitätsbildungsprozesses. Jedoch kann dieser Prozess gerade im jugendlichen Alter gestört werden. Jugendliche, die sich selbst nicht in die binären Geschlechtskategorien einordnen wollen, erleben häufig, dass ihre Sexualität und ihre Geschlechtsidentität in Frage gestellt werden und sie sich dafür rechtfertigen müssen. In diesem Reader des Informations- und Dokumentationszentrums für Antirassismusbearbeitung (IDA) liegt der Fokus besonders auf jungen LSBTIQ* of Color. [Weiter](#)

Sexuelle Übergriffe unter Kindern – was tun, wenn es passiert ist? Der Umgang mit sexualisierten Übergriffen ist eine Herausforderung für Fachkräfte. Wie erkennt man einen sexuellen Übergriff? Was sind noch alterstypische Doktorspiele und wo fängt die sexuelle Grenzverletzung an? Was muss ich tun, wenn ich mit einem sexuellen Übergriff durch ein Kind konfrontiert bin? Mit diesen Fragen beschäftigt sich Alexandra Wälzholz- Junius in diesem Beitrag. [Weiter](#)

Tagungs-Broschüre. LSBTI*-Rechte sind Menschenrechte! Entkriminalisierung, Shrinking Spaces, religiös motivierte LSBTI*-Feindlichkeit und die wichtige Rolle von NGOs bei der UN, diese Themen diskutierten Aktivist*innen, NGO-Vertreter*innen, Parlamentarier*innen und Vertreter*innen der Bundesregierung auf einer zweitägigen Onlinekonferenz. Entstanden ist daraus eine Dokumentation als kompakter Reader, der aktuelle Positionen, Biographien und wichtige Hintergrundinformationen rund um die Menschenrechte von LSBTI* auf 78 Seiten (A5) mit vielen Fotos versammelt. [Weiter](#) [Videos der Konferenz](#)

Positionspapier des Dialogforums Geschlechtliche Vielfalt: Gesetzlicher Beratungsanspruch für trans*-, intergeschlechtliche und/oder nicht-binäre Menschen. Das Dialogforum Geschlechtliche Vielfalt des BMFSFJ empfiehlt einen eigenständigen gesetzlichen Anspruch auf Beratung, Information und Aufklärung zu den besonderen, bislang nicht etablierten Themen Trans*- und Intergeschlechtlichkeit sowie für das gesamte Feld der geschlechtlichen Vielfalt. [Positionspapier](#)

Vielfalt gemeinsam verstehen. Unterrichtsmodule und Methodenvorschläge zur Förderung kritischer und differenzierter Perspektiven auf Identität und Diversität. Das KgKJH e.V. - Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V. hat in Kooperation mit Partnern eine eigene Webseite mit Sammlung unterschiedlichster Methoden und einem Onlinehandbuch zu Themen geschlechtlicher, sozialer und kultureller Vielfalt erstellt. In sieben Sprachen finden sich auf der Webseite eduskills.plus nicht nur einfach nachnutzbare Anregungen sondern auch Tipps, Materialien und Vorlagen für die Umsetzung von Seminaren und Kompetenztrainings, die in den Ländern Bulgarien, Deutschland, Griechenland, Litauen, Österreich, Polen und Rumänien erprobt wurden. [Weiter](#)

Handreichung: Entschwörung konkret. Wie viel Geschlecht steckt in Verschwörungsideologien? Die Handreichung der Fachstelle für Politische Bildung und Entschwörung bringt Politische Bildung, Extremismusprävention und Gleichstellungspolitik zusammen. Sie zeigt, wie

Verschwörungsideologien mit Bildern von Geschlecht arbeiten, warum Menschen an sie glauben und welche Gefahr von ihnen ausgeht. Sie liefert konkrete Handlungsempfehlungen für Pädagogik, Medien, Politik und die persönliche Auseinandersetzung mit diesen „vergeschlechtlichten“ Verschwörungsideologien im eigenen Umfeld. [Weiter](#)

(BUCH-) VERÖFFENTLICHUNGEN

Laimbauer Viktoria; Scheibelhofer, Paul. schulheft 2/21 – 182. Sexualität und Pädagogik. Teil 1: Konzepte & Debatten. Studienverlag 2021. Die Beiträge geben einen Überblick über Grundlagen der Sexualpädagogik, sie zeigen auf, wie umstritten die pädagogische Thematisierung von Sexualität auch heute noch ist, und sie loten zukünftige Entwicklungslinien des Feldes aus. [Weiter](#)

Laimbauer Viktoria; Scheibelhofer, Paul. schulheft 3/21 – 183. Sexualität und Pädagogik. Teil 2: Zur praktischen Umsetzung von Sexualpädagogik. Studienverlag 2021. Sich theoretisch mit sexualpädagogischen Fragen auseinanderzusetzen, ist die eine Sache. Aber wie sieht es mit der praktischen Umsetzung aus? Der zweite Teil der schulheft-Doppelnummer „Sexualität und Pädagogik“ fokussiert Aspekte der Praxisumsetzung von Sexualpädagogik in Bildungseinrichtungen. Dabei werden unter anderem aktuelle Jugendsexualitäten zwischen On- und Offlinewelten behandelt. [Weiter](#)

Neu auf Deutsch: Jensen, Robert. Das Ende des Patriarchats. Radikaler Feminismus für Männer. Spinifex Press 2021. Die Schlüsselfrage dieses Buches ist: Was brauchen wir, um stabile und gerechte menschliche Gemeinschaften zu schaffen, die ein gutes Leben im Austausch mit und Respekt vor der Erde ermöglichen? Jensens Antwort ist Feminismus und Patriarchatskritik. Er ruft auf, mit radikalfeministischen Argumenten gegen institutionalisierte männliche Dominanz zu protestieren. Dazu gehört eine rigorose Ablehnung der Idee, dass Männer das Recht hätten, Sexualität und Reproduktion von Frauen zu kontrollieren, sowie die Aufforderung, Gewalt, auf der das patriarchale System basiert, grundsätzlich abzulehnen. Das Buch zeigt auf, wie eine radikalfeministische Theorie und Praxis helfen kann, das Ziel einer gerechten Gesellschaft zu erreichen. [Weiter](#) [Buchbesprechung](#)

Bründel, Heidrun; Hurrelmann, Klaus. Erziehung zur Männlichkeit?! Auf dem Weg zur geschlechtersensiblen Persönlichkeitsentwicklung. Beltz 2021. Dieses Buch bricht mit einem Tabu und plädiert ausdrücklich für die Erziehung von Jungen zur Männlichkeit. Männlichkeit soll jedoch nicht durch Dominanz und Stärke, sondern durch Feinfühligkeit und Engagement geprägt sein. Den Empfehlungen liegt der interdisziplinäre Ansatz der Sozialisationstheorie zugrunde, der von einem Wechselspiel zwischen genetischen Anlagen und Umweltbedingungen ausgeht. Die Idee: Ihre Geschlechtszugehörigkeit beeinflusst zwar das Handeln und Empfinden von Jungen, aber eine geschlechtersensible Erziehung ermöglicht es ihnen, sich zu einer Persönlichkeit unabhängig von starren Rollenvorstellungen zu entwickeln. [Weiter](#)

FILME/CLIPS/AUDIOS

Neues You Tube-Format von meinTestgelände (mT). Das Gendermagazin von BAG Jungen*arbeit und BAG Mädchen*politik hat kurz vor der Bundestagswahl ein Pilot-Video in einem neuen YouTube-Format veröffentlicht, in dem die Aussagen der Parteien zum Themenspektrum von mT vorgestellt werden. Dieses Video wird der erste Film des neuen Kanals „Die Ansage“ sein. Im vorliegenden Video hat der Sprecher der „Ansage“, Abdul, sich mit den Wahlprogrammen zur Bundestagswahl beschäftigt und detailliert nachgeschaut, was die sechs größten Parteien zu

Geschlechterthemen sagen. Nach einer Einführung zu den Parteien selbst beginnt die Genderanalyse ab Minute 6:30. [Weiter](#)

Video-Dokumentation der Tagung Macht & Geschlecht online. Annähernd 300 Teilnehmende folgten den Präsentationen der Online-Tagung, die vom 04.-05. Mai von BAG Jungen*- und Mädchenarbeit, sowie LAGJ BW organisiert worden war. Alle Vorträge und Diskussionen sind jetzt Online zum Nachhören und -sehen. [Francis Seeck: Class matters](#) [Denise Bergold-Caldwell Rassismus – Macht – Geschlecht](#) [Raewyn Connell Gender and Power](#)

Medienprojekt Wuppertal: "Heul doch!" - Trauer und Verletzlichkeit. Die Filmreihe des Medienprojekts besteht aus dokumentarischen und fiktionalen Filmen über den Umgang von Jungen* und Mädchen* mit Trauer und Verletzlichkeit. Im Fokus stehen die Erfahrungen und der Umgang mit dem Weinen vor allem von Jungen* und jungen Männern*. Die Gründe für die Tränen sind ganz unterschiedlich und werden in individuellen Geschichten erzählt: Trauer, Wut, Enttäuschung und Mitgefühl. Erhältlich ist die Filmreihe sobald die Kinopremiere coronabedingt stattfinden kann. [Weiter](#)

Cyber-Grooming. Aufklärungsvideo sensibilisiert für pädophile Übergriffe im Internet. In dem Video spricht die Influencerin und Synchronsprecherin Christina Ann Zalamea (Hello Chrissy) unter anderem mit einer Staatsanwältin der Zentral- und Ansprechstelle Cybercrime (ZAC NRW) bei der Staatsanwaltschaft in Köln und einem Ermittler des Landeskriminalamtes (LKA NRW) über die Strategien von Täter*innen und wie man den Versuch von Cybergrooming erkennen kann. Gemeinsam mit Medienscouts der Gesamtschule Essen Borbeck bespricht sie Strategien, um sich in Chats und sozialen Netzwerken gegen pädophile Angriffe zu schützen und erklärt die wichtigsten Vorsichtsmaßnahmen gegen Cybergrooming. Die Influencerin Louisa Dellert bestärkt im Beitrag Kinder darin, sich anderen anzuvertrauen, wenn sie im Internet von Fremden unter Druck gesetzt werden. [Weiter](#)

Deutschlandfunk: Liebe, Sex und Zärtlichkeit. Die Politik der Körperlichkeit. Unser Körper unterliegt gesellschaftlichen Tabus, verarbeitet unsere seelischen Traumata, sehnt sich nach sexueller Erfüllung oder hat manchmal einfach nur noch Angst – und all das managen wir mit unseren Gefühlen und ein bisschen Verstand. Ein Thema – mit vielen Facetten, das diese Audioausgabe der „Echtzeit“ anpackt. [Weiter](#)

Videoreihe: Anti-Schwarzer Rassismus intersektional. In der Interview-Reihe sprechen sieben Menschen über ihre Erfahrungen zu Anti-Schwarzem Rassismus und Intersektionalität. Sie vertreten dabei ihre Positionen und regen so zum Nachdenken an. Das Kompetenzzentrum "Rassismus gegen Schwarze Menschen" vom Each One Teach One e. V. (EOTO) hat das Videoprojekt im März gestartet und gibt damit einen vielfachen Einblick zum Thema. [Zu den Videos](#)

WETTBEWERBE/AUSSCHREIBUNGEN/AUFRUFE

BITTE UM BETEILIGUNG: Studie „Jungs und Sex“. Das Sozialwissenschaftliches Institut Tübingen (SOWIT) führt aktuell eine Studie im Themenbereich Sexualität, Männlichkeit und Pornografie durch. Ein Online-Fragebogen ist Bestandteil der Studie. Er richtet sich an junge Männer* zwischen 18 und 25, die Bearbeitung dauert rund 10 Minuten und hilft nebenbei, über Sex nachzudenken und ins Gespräch zu kommen. Hintergrund der Studie ist, dass sich die Bedingungen für die Sexualität vor allem durch das Internet und Diskussionen über Männlichkeit verändert haben. Ziel ist es, herauszufinden, wie sich veränderte Bedingungen auf jugendliche Sexualität auswirken

und wie junge Männer* damit umgehen. Die Ergebnisse der Studie sollen dazu beitragen, über Sexualität neu und fundiert ins Gespräch zu kommen. Außerdem sollen Eltern dabei unterstützt werden, ihre Kinder in sexuellen Fragen gut zu begleiten. [Zur Befragung](#)

ZukunftsMUT. Mit dem Programm unterstützt die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt konkret vor Ort. Gefördert werden Projekte für junge Menschen in strukturschwachen und ländlichen Räumen, innovative Bildungs-, Gesundheits-, Lern- und Freizeitangebote sowie die Verbreitung sozialer Innovationen für Kinder, Jugendliche sowie deren Familien mit bis zu 15.000 Euro. **Bewerbungsschluss: 30.09.2021.** [Weiter](#)

Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“. Die BAG OKJE e.V., nimmt Anträge auf Förderung von Maßnahmen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit bis zum Jahresende entgegen. Zur Verfügung stehen insgesamt 1,5 Mio. €, die noch in diesem Jahr an Einrichtungen und Träger verteilt werden können. [Weiter](#)

Ausschreibung des Medienkompetenz-Funds. Wer ein medienpädagogisches Projekt umsetzen möchte und wem die passende Ausrüstung fehlt oder wer eine Projektidee, für den Verein hat und nicht weiß, wer dafür die Kosten tragen kann, der kann sich für eine Förderung bis zu 1000. Euro bewerben. **Bewerbungsschluss: 18.10. 2021** [Weiter](#)

mitMenschPreis 2022. Gesucht werden Projekte und Initiativen in Angeboten der Eingliederungshilfe oder Sozialpsychiatrie, die insbesondere Menschen mit Lernschwierigkeiten, psychischer Erkrankung und/oder hohem Unterstützungsbedarf mehr selbstbestimmte Teilhabe ermöglichen. [Weiter](#)

Mannigfaltig e.V. Institut für Jungen- und Männerarbeit Hannover sucht Pädagogischen Mitarbeiter*. Zum 01. 10. wird für die Aufgabenbereiche Jungen*gruppenarbeit, Beratung von Jungen* und ihren Begleiter*innen, Multiplikator*innenarbeit; Mitarbeit in der Selbstorganisation der Fachstelle, inhaltliche Konzeptentwicklung (selbstständiges Erarbeiten von Inhalten und Methoden ist ausdrücklich erwünscht) wird ein päd. Mitarbeiter mit einem Stellenumfang von 22 Stunden gesucht. Aufstockung durch zeitlich begrenzte Projekte ist möglich. [Weiter](#)

Neue Geschäftsführung (m/w/d) der AGJF gesucht. Die Arbeitsgemeinschaft Jugendgemeinschaftsstätten BW schreibt diese Stelle in Vollzeit oder Teilzeit mind. 80%, unbefristet, TVöD/VKA aus. Zu den Aufgabenbereichen gehören u.a.: Leitung der AGJF-Geschäftsstelle mit Personal-, Finanzverantwortung und Wahrnehmung von Aufgaben eines Bildungsreferats; Koordination der Arbeitsprozesse, konzeptionelle Weiterentwicklung der AGJF als landesweite Fachorganisation für die offene und kommunale Kinder- und Jugendarbeit; Jugendpolitische Interessensvertretung gegenüber Land und Kommunen; Mitwirkung in Gremien, Arbeitskreisen, Kooperation mit anderen Jugendorganisationen. **Bewerbungsschluss: 30.09. 2021.** [Weiter](#)

TERMINVORSCHAU (FACHTAGE/WORKSHOPS/FORTBILDUNGEN)

Rolle(n) vorwärts. Online-Selbstlernkurs: Geschlechtergerechtigkeit im Sport. In diesem Kurs erfahren Teilnehmende Wissenswertes zu den Themen Gender und Sport. Er ist eine Mischung aus Wissensvermittlung, Reflexion und interaktiven Übungen zu Themen wie Rollenzuschreibungen, Geschlechtergerechtigkeit, sexuelle Orientierung und Geschlechtervielfalt – alles mit der Sport-Brille auf. [Weiter](#)

Ab 24.09. Magdeburg. Qualifizierungskurs Jungen*arbeit. Der Präsenzkurs mit 3 Modulen richtet sich an Fachkräfte und ehrenamtlich Arbeitende in Handlungsfeldern der Schulsozialarbeit, der Kinder- und Jugendhilfe sowie -arbeit. In den angebotenen Modulen wird für Jungen*arbeit sensibilisiert, Handwerkszeug für eine gelingende Arbeit mit Jungen* vermittelt und gemeinsam erarbeitet. Für Kurzsentschlossene gibt es noch Restplätze. [Weiter](#)

30.09. - 01.10. Digital (Tag 1)/ Saarbrücken (Tag 2) Gemeinsam gegen Rechtsextremismus. Erscheinungsformen, Prävention, Handlungsmöglichkeiten, Betroffenenberatung. Geschlechterrollen sind zentraler Bestandteil rechter Ideologie und rechte Parolen wie „Gendergaga“, „Frühsexualisierung“ und Co. wirken als „Einstiegsdroge“ in rechte Ungleichwertigkeitsideen. Um der rechten Mobilisierung mit Fachwissen und Methoden für die pädagogische Praxis entgegenzuwirken, lädt die Fachstelle Jungenarbeit Saarland zu dieser Fachtagung ein. [Weiter](#)

01.10. Frankfurt. Fachtagung Gender- und diversitätsbewusste Pädagogik in KiTa, Kinder- und Jugendarbeit - Entwicklungen und aktuelle Herausforderungen. Die gender- und diversitätsbewusste Pädagogik spielt in Kindertageseinrichtungen sowie der Kinder- und Jugendarbeit eine immer bedeutendere Rolle. Rechtspopulistische Anfeindungen der Genderforschung, Proteste gegen die Thematisierung sexueller und geschlechtlicher Vielfalt stellen die pädagogischen Fachkräfte vor neue Legitimierungszwänge. Gleichzeitig sind die Lebenslagen von Kindern und Jugendlichen komplexer und komplizierter geworden. Berechtigte Zukunftsängste stehen neben Wünschen nach mehr Akzeptanz und Wertschätzung vielfältiger Lebensentwürfe. Die pädagogischen Fachkräfte sind gefragt, ihre Haltungen zu überprüfen und sich zu positionieren. Die Fachtagung soll dafür Impulse geben. In Vorträgen und verschiedenen Workshops werden u.a. Dr. rer. pol. Thomas Gensicke, Prof. Dr. i. R. Annedore Prengel, Prof. Dr. Ute Schaich, Prof. Dr. Tim Rohrmann, Linda Kagerbauer, Marc Melcher, Michael Drogand-Strud und Dr.in Claudia Wallner auftreten. [Weiter](#)

05.10. Pforzheim: LAGJ-Fachtag: Jungen* nach der Flucht. Ein Fachtag zur geschlechterbewussten Arbeit mit männlichen* Geflüchteten. Die Veranstaltung wird mit 2 Vorträgen, 3 Workshops (ACHTUNG: WS 1 ausgebucht) und einer Podiumsdiskussion Fachkräften Hinweise vermitteln, wie sie geflüchtete Jungen* und männliche* Jugendliche bei der Bewältigung ihrer Herausforderungen gut unterstützen können und dabei Licht in die Vielfalt intersektionaler Verstehenshorizonte bringen. Geschlecht, aber auch Fluchterfahrungen, ethnische und religiöse Zugehörigkeiten werden von der Mehrheitsgesellschaft oft als Differenzlinien benutzt, die Mehrfachausschlüsse produzieren, Diskriminierungen bewirken und der Wahrung eigener Privilegien sowie der Erhaltung bestehender Machtverhältnisse dienen. [Weiter](#)

11. - 12.10. online-Seminar. Angenehmes Flirten von Jungen* und jungen Männern* fördern. Welche Zugänge gibt es, um mit Jungen* und jungen Männern* das Thema niedrigschwellig zu bearbeiten? Wie können Aspekte von Geschlechtergerechtigkeit und die Infragestellung von Geschlechterrollen und -anforderungen einfließen? Und wie kann damit zu einem zustimmungsorientierten Flirten gelangt werden, das die Bedürfnisse in den Blick nimmt und hilft die Grenzen zu wahren? Dies sind Fragen des Seminars der Landesfachstelle Jungen*arbeit Sachsen. Ziel ist es, über Gelingensbedingungen zum Thema hinaus gemeinsam konkrete Regeln für grenzachtendes und antisexistisches Flirten zu erarbeiten. [Weiter](#)

14.-15.10. Bad Urach. Tagung: Verständigung und Konflikt. Solidarische Debattenkultur in feministischen Politiken. Die Fachtagung des Tübinger Forschungsinstituts tifs und der Landeszentrale für Politische Bildung möchte unterschiedlichen Perspektiven von feministisch und gleichstellungspolitisch Aktiven in Forschung, Praxis und Politik – in Institutionen, Projekten und

Bewegungen – einen Raum geben. Mit der Tagung sollen die aktuellen Entwicklungen, insbesondere die theoretischen Diskurse und politischen Entwicklungen der letzten Jahre und die sichtbar werdenden Konfliktlinien aufgreifen, aber auch Verständigungsansätze in feministischen und gleichstellungsbezogenen Politiken bewegen. [Weiter](#)

18.-20.10. Online LAGJ-Fachtagung gender@media. Der digitale Raum bietet unzählige Möglichkeiten zur genderpädagogischen Auseinandersetzung mit Geschlechterrollen, Empowerment und Vielfalt. In 3 Vorträgen (Tag 1) und 10 Workshops (Tag 2 & 3) werden Gender & Medien sowohl theoretisch als auch am Beispiel von konkreten Praxisideen und -projekten beleuchtet. Dabei wird es u.a. um die folgenden Themen gehen: Geschlechtersozialisation in der digitalen Gesellschaft; Wie queer kann es sein? Medienarbeit mit LSBT*-Jugendlichen und ihre Übertragbarkeit in heteronormativen Settings; Gender & Digitale Spiele; Medien als Lebenswelt von Jungen*. [Zum Programm und zur Anmeldung](#)

21.10. Online-Fachtag: Jungen*arbeit -Was (be)hindert uns? Jungen*arbeit steht vor großen fachlichen Herausforderungen. Die Inklusion von Jungen* mit Beeinträchtigung rückt durch das neue Bundesteilhabegesetz und dem gerade verabschiedeten Gesetz zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen (Kinder- und Jugendstärkungsgesetz - KJSG) stärker in den Fokus. Beim Fachtag des Netzwerks Jungen*arbeit wird der Blick auf die Jungen*arbeit für Jungen* mit und ohne Behinderung gerichtet. Was bedeutet geschlechtergerechte inklusive Arbeit? Wo sind die Probleme der Inklusion? Wie kann es gelingen, sich für alle Jungen* und deren Bedarfe zu öffnen? Wie ist die Lebenssituation von Jungen* mit und ohne Behinderung? Wie kann ressourcenorientierte Jungen*arbeit gestaltet werden, die allen Jungen* gerecht wird? Vorträge und Workshops bieten Input und praxisrelevante Reflexion! [Weiter](#)

21.10. & 22.10. (Saarbrücken)/ 26.11. (online). FACHREIHE: Migrationsvordergrund - Transkulturelle Jungen- und Männerarbeit. Nach dem Auftakt mit dem Thema „Männer und Männlichkeiten in der Sozialen Arbeit“ folgt am 21.10. der Workshop zu Lebenswelten muslimisch geprägter Jungen* und Männer*. Referentin ist die Autorin und Journalistin Sineb El Masrar die unter anderem durch ihr Buch „Muslim Men“ bekannt wurde. Am folgenden Tag wird es mit der Leiterin des Projekts HeRoes Offenbach, Fatmagül Tuncay um Präventionsarbeit im Spannungsfeld unterschiedlicher Diskriminierungsformen wie Sexismus und Rassismus gehen. Im dritten Teil der Fachreihe am 26.11. wird Prof. Dr. Michael Tunç - Professur für Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft an der HAW Hamburg über Väterlichkeiten und Väterarbeit in der Migrationsgesellschaft referieren. [Weiter](#)

25.10. Barcamp Inklusion. Auch über 10 Jahre nach Unterzeichnung der UN Behindertenrechtskonvention gibt es bis zu einer vollständigen Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit noch einiges zu tun. Fachkräften in der Kinder- und Jugendarbeit fehlen Einblicke in die Arbeit der Behinderten(selbst)hilfe sowie sehr oft auch Berührungspunkte mit „Behinderung“. Andererseits ist in der Behinderten(selbst)hilfe oft wenig über die Potentiale der Kinder- und Jugendarbeit im Bereich der Inklusion bekannt. Deshalb soll es einen Austausch von Vertreter*innen der Kinder- und Jugendarbeit, der Behinderten(selbst)hilfe geben. Dieser wird in Form eines Barcamps von der LAGO BW und der Akademie der Jugendarbeit organisiert. [Weiter](#)

26.10. LAGJ-Online-Seminar. Jungenarbeit – Basics. Was ist eigentlich geschlechterbewusste und -sensible Jungenarbeit? Warum braucht die Jugendarbeit dieses Themenfeld? Wie geht das überhaupt? Warum ist die Auseinandersetzung mit der Dimension „Geschlecht“ in der Gesellschaft so wichtig? In dieser ganztägigen Online-Veranstaltung werden die Grundlagen für eine moderne Jungenarbeit vermittelt, die Bedarfe und Herausforderungen von Jungen* thematisiert sowie erste

Methoden zur pädagogischen Arbeit mit Jungen* vorgestellt. Die Veranstaltung ist vorrangig für den Einstieg in die Jungenarbeit gedacht. [Weiter](#)

08.-10.11. Akademie Waldschlösschen bei Göttingen. Körperkult(ur) unter Jungen*. Ästhetik, Inszenierung, Aneignung. Jungen* unterliegen besonders in ihrer Pubertät deutlich spürbaren und normierten Körperbildern. Was früher zum Großteil mächtige Oberarme, breite Schultern und erhabene Blicke waren, sind heute zusätzlich auch extrem schlanke und gestylte Jungen*körper. Welche Zugänge gibt es, um mit Jungen* über ihre Körper(inszenierungen) ins Gespräch zu kommen? Wie thematisiere ich dahinter liegende Bilder von Männlichkeiten? Welche Bilder von Männlichkeit habe ich selbst? Wie sensibilisiere ich für vielfältige Körperformen und entlaste davon, immer perfekt sein zu müssen? Diese und weitere Fragen sind Bestandteil des Seminars. [Weiter](#)

09.11.21 10-13 Uhr online - Was uns stärkt und was uns verbindet! Rassismus, Männlich*keiten und Empowerment. Im Rahmen des Workshops, der von der vom Jugendmigrationsdienst Freiburg organisiert wird, können die Teilnehmenden sich mit Rassismuserfahrungen als Männer* beschäftigen und sich gegenseitig empowern. Denn Männer* sind – im Unterschied zu Frauen* oder Queers of Color – im Herrschaftssystem „Rassismus“ anderen Erfahrungen ausgesetzt. Gleichzeitig sind sie innerhalb gesellschaftlicher Geschlechterverhältnisse in einer unterdrückenden Position gegenüber diesen Gruppen, was die Verschränkung mit Sexismus deutlich macht. Der Workshop richtet sich an BPoC Multiplikatoren* der pädagogischen Arbeit, die sich selbst als Männer* definieren. [Weitere Infos und Kontakt](#)

18.11. Stuttgart, Methoden der Jungen*arbeit. Für eine zielführende Jungen*arbeit braucht's eine bewusste Fachlichkeit, auf deren Grundlage Angebote erstellt und weiterentwickelt werden. Die passenden Methoden für die Umsetzung leiten sich hierbei immer aus den kontextbezogenen Bedürfnissen der Jungen* ab, die auch Diskriminierungs-erfahrungen in den Blick nimmt. Wie diese Methodenvielfalt möglichst hilfreich eingesetzt werden kann um Jungen* zu unterstützen ihre Talente zu entfalten und/ oder Schwierigkeiten durchzustehen, soll Thema dieses Workshops von „Jungen im Blick“ (JUB), der Fachstelle für Jungen*arbeit in Stuttgart sein. [Weiter](#)

19. 11. Jena. Jungen besser verstehen. Gute Gründe für schwieriges Verhalten. Hintergrund dieser Veranstaltung ist, dass häufig Verhalten von Jungen* und jungen Männern* in pädagogischen Kontexten als störend, grenzüberschreitend oder herausfordernd erlebt wird. Die LAGJ Thüringen möchte den Teilnehmenden ihre langjährige Erfahrung im Umgang mit Jungen und jungen Männern anbieten, um neue Verstehenszugänge zu als problematisch erlebten Verhaltensweisen aufzuzeigen. Dabei werden Zusammenhänge zu sozialwissenschaftlichen Theorien mit Praxisbezug dargestellt und geschlechtersensible Reflexionsmethoden für die Praxis vorgestellt. [Weiter](#)

LAG J BW e.V. übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber*innen verantwortlich.

Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit BW e.V.
Lindenspürstr. 32
70176 Stuttgart
Tel.: 0711-6566890-0
E-Mail: info@lag-jungenarbeit.de
Website: www.lag-jungenarbeit.de

[Mitglied der LAGJ werden](#)

[Spenden](#)

Wenn Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie uns bitte eine kurze Email an info@lag-jungenarbeit.de